

Hochwürdigsten Herrn Doctor.
Herrn Professor Linnéus.

Es war gewis nicht Glückgültig.
kriß der Mangel an an-
sichtiger Lebensweise, wenn
ich für über mich freundschaft-
lich von Ihnen noch die Täuschung
nicht leicht beantwortete.

Der Mangel der, das
bringt mir jedoch sehr zu viel.
solcher Sorgen und Obliegen-
heiten, das ist wohl Mangel, wo-
ran mir wohl mehr gelogen
wäre, bei mir bleiben muß.

Die sind übrigens, noch
stehen Herrn Doctor. mir
solche der anfrichtigsten
Sache für die Hoffnungen
über allen Umständen zu

gewiss, daß es in Tiersen
Richtung sei was besondern
Anordnungen bedarf. -

Angesichts der ersten Hou-
beritungen für den nächsten
Tafgang in Tiersen. Diözesan-
kommission ist nun auf Ihre werthe
rührende Freundschaft beson-
dern zuwärtlich. -

Ich würde mich herzlich
gerne betheiligen, falls mir
sich morgen das anwesende
so langstüchliche Stück Franck-
sch. „König Lazar“ zu bringen;
Ich habe es bei den Diözesan-
missionen Tiersen Tiersen
von immer sehr besondern
Bedeutung. - Ganz große
Anstrengungen zu bringen, man
gibt es an Tiersen - und lang-
stüchliche, wie Tiersen sind wieder.



solte der Fall war, haben zwar
für den litwanischen Hof
viel Interesse, befruchtigen
aber das, was, außer dem, das
öffentlich ist. — Ich möchte
auch in der Hoffnung sein, im letzten
Landes gebrauchten Lituanien
bei dem Herrn Julius J. Trauer
in dieser Beziehung gar man-
ge sehr bemerkenswerte
sein.

In Hinblick darauf wird
da ich die, erwähnten Herren
Jüngern bitten, von „Rüde
Lazar“ auf dermal aus ab-
zusagen und zu hören. Dies
kürzen“ auch Herr Mayer von
andere in sich abgefließen
Gabe widmen zu wollen. —
Ich hoffe, daß die, wie
ganz vorläufig, und offen



Lichte nach Leinwand Seite und
London war von, und zu
unig mit Tom Anst. Tucher
anfrichtigem Freundeschaftli-
cher Gefährten für die
und Ihre vereinfachte Fran-
Gemeinschaft als

anfrichtig verehrter
Falke Lilienstein

Wien 2. März 1843